

Runder Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung

4. Sitzung am 21. Juni 2016

Begrüßung



Renate Labonté

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Heike Blaum

VCI Hessen und Vorsitz Runder Tisch

Einführung und Vorstellung der Tagesordnung



Heike Blaum

VCI Hessen und Vorsitz Runder Tisch

Tagesordnung

- Einführung und Vorstellung der Tagesordnung
 - Bericht von der 8. Nachhaltigkeitskonferenz
 - Aktivitäten auf Bundesebene und Umsetzung in den Ländern
 - Sachstand laufende Aktivitäten
 - ONLINE-Befragung – Fortbildungsangebote für Bedienstete der Landesverwaltung im Themenfeld Nachhaltigkeit - Ergebnisse
-
- Pause
-
- Regionale Bildungsnetzwerke Nachhaltigkeit – Transferkonzept Chancen für die Erwachsenenbildung
 - Zusammenfassung und Ausblick auf die nächsten Schritte

Bericht von der 8. Nachhaltigkeitskonferenz



Renate Labonté

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

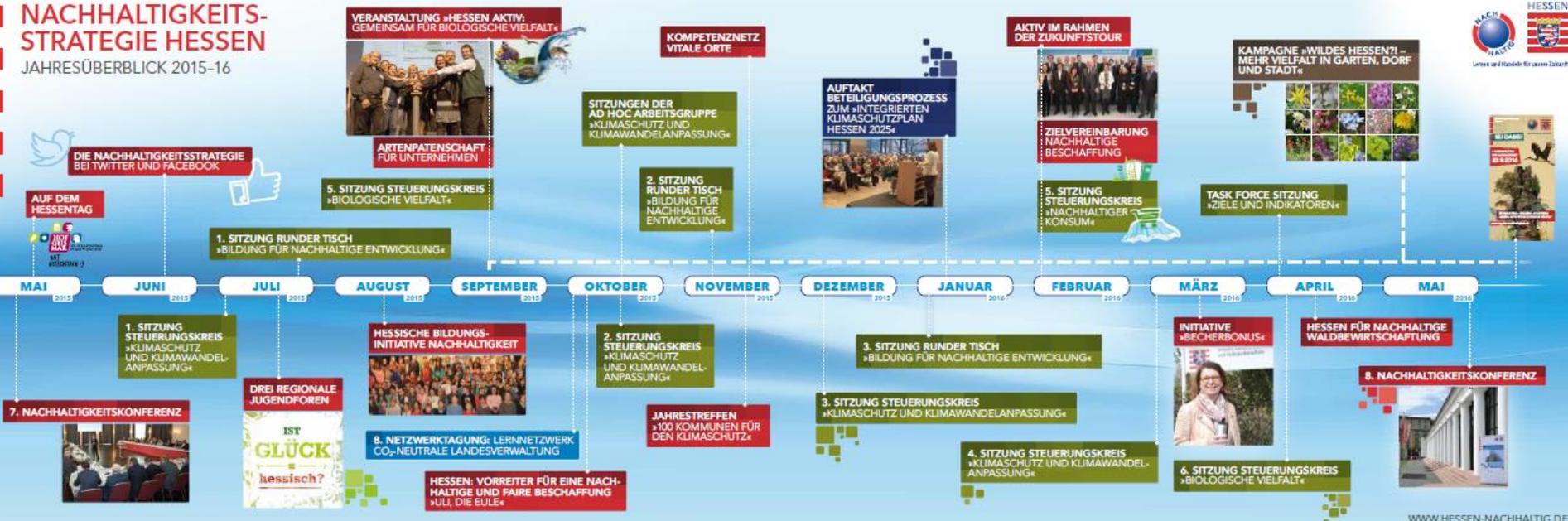
Mai 2015 bis Mai 2016 – Ein Jahr voller intensiver Arbeit und Höhepunkte



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE HESSEN

JAHRESÜBERBLICK 2015-16



WWW.HESSEN-NACHHALTIG.DE

Bericht von der 8. Nachhaltigkeitskonferenz



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

- Ministerin Hinz lobt die **erfolgreiche Arbeit des Rundes Tisches**
- **Einbindung von Jugendvertreter/innen** in Gremien intensivieren
- **Jugendstudie „Lebensqualität – Glücklich in Hessen“** veröffentlicht
- In Vorbereitung: **Wettbewerb „Nachhaltiger Konsum“** mit Zielgruppe Jugendliche
- Drei Säulen der Nachhaltigkeit: Berücksichtigung **sozialer Aspekte** stärken
- **Thema Flüchtlinge/Asyl** im Kontext von laufenden Themen und Aktivitäten mitbehandeln



Bericht von der 8. Nachhaltigkeitskonferenz



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

- **Weiterentwicklung der Ziele und Indikatoren** als struktureller Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie
- Weiterentwicklung als **partizipativer Prozess**, Task Force Ziele und Indikatoren als zentraler Ort der Debatte
- Berücksichtigung von Aktivitäten auf internationaler Ebene (SDGs) und Bundesebene (Weiterentwicklung Bundesnachhaltigkeitsstrategie)



Impulsstatement von Dr. Imme Scholz

Stellv. Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik
und Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung

Bericht von der 8. Nachhaltigkeitskonferenz



Schwerpunktthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung

- Beteiligungsprozess zum **Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025** nähert sich dem Ende
- Steuerungskreissitzung Anfang Juli, danach: interministerielle Abstimmung, Beschluss des Klimaschutzplans voraussichtlich Ende 2016

Schwerpunktthema Biologische Vielfalt

- Kampagne „**Wildes Hessen – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt?!**“ mit toller Resonanz
- Höhepunkt und Verstetigung des Schwerpunktthemas am 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit

Hessischer Tag der Nachhaltigkeit am 22. September 2016



Unter dem Motto „**Beobachten – Erleben – Schützen: Hessen aktiv für Biologische Vielfalt**“ greift der Aktionstag das Thema Biologische Vielfalt auf. Wir laden Sie herzlich ein, sich am 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit mit einer eigenen Aktion einzubringen!



Aktivitäten auf Bundesebene und Umsetzung in den Ländern



Silvia Fengler

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Weltaktionsprogramm BNE

11./12. Juli 2016: BNE Agenda-Kongress mit Auszeichnungen
(<http://www.bne-portal.de/agendakongress>)



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Beschluss der Nationalen Plattform BNE vom 19. April 2016

Frühkindliche Bildung

- BNE verbindlich in den **Bildungsplänen** verankern lassen
- BNE als institutionellen Auftrag von Trägern etablieren
- BNE in die **Aus- und Weiterbildung** von pädagogischen Fachkräften integrieren
- BNE als Teil des **professionellen Handelns** unterstützen
- **Vernetzungsstrukturen** zu informellen und formellen Bildungsorten aufbauen

Kommune

- Kommunales BNE-Kodex entwickeln
- **BNE-Anreize** und Verstärkung für alle Kommunen
- **Kompetenzentwicklung** BNE in Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung
- BNE als Standortfaktor
- **Vernetzung** und **Partizipation**

Non-formales und informelles Lernen / Jugend

- Entwicklung von Formaten und Methoden kollaborativer Zusammenarbeit
- Schaffung eines Angebots von Bildern und Erzählungen (**Narrative**) der Transformation
- Sichtbarmachung und Anerkennung von Change Agents / Multiplikator*innen
- Aufbau lokaler, regionaler, bundesweiter und internationaler BNE-**Bildungslandschaften** durch **Vernetzung** und Kooperation
- Entwicklung **tragfähiger Finanzierungsmodelle** und –instrumente
- Schaffung von Freiräumen
- Echte **Beteiligung** von Jugendlichen
- Einbindung aller gesellschaftlichen Akteure

Schule

- BNE als Aufgabe des Bildungswesens
- **Lehrkräftebildung** für eine nachhaltige Entwicklung
- Lernort / Sozialraum, **Kooperationen** und BNE
- Strukturelle Verankerung von BNE in **Lehr- und Bildungsplänen**
- **Partizipation** und BNE

Berufliche Bildung

- Bestandsaufnahme auf allen Ebenen
- Potenziale der beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Betriebe und berufliche Schulen als **nachhaltige Lernorte** etablieren
- **Kompetenzanforderungen** zur Nachhaltigkeit
- **Curriculare** und **didaktische Umsetzung** von beruflicher BNE

Hochschule

- **Finanzierungs- und Anreizsysteme** der Hochschulen auf inhaltliche und strukturelle Nachhaltigkeit und BNE ausrichten
- Forschung und BNE systematisch **verknüpfen**
- BNE auf unterschiedlichen Pfaden in der Hochschullandschaft umsetzen
- **Studierende** als Gestalter*innen nachhaltiger Entwicklung **zulassen, fördern und partizipieren lassen**
- Neue **Narrative** für BNE an Hochschulen entwickeln

Übergreifende Handlungsfelder der Fachforen sind farbig markiert.

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Neuaufgabe 2016 (Entwurf, Stand: 30. Mai 2016)



- Neuaufgabe im Zeichen der „Agenda 2030“ für nachhaltige Entwicklung
- Hinweise und Stellungnahmen bis zum 31. Juli 2016 an nachhaltigkeitsdialog@bpa.bund.de
- Agenda gilt universell, also gleichermaßen für Industrieländer, Schwellen- und Entwicklungsländer
- Herzstück der Agenda sind die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) mit insgesamt 169 Unterzielen, die bis zum Zieljahr 2030 erreicht werden sollen



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Herzstück der Agenda 2030
 17 Sustainable Development Goals (SDGs) mit insgesamt 169 Unterzielen, die bis zum Zieljahr erreicht werden sollen.

Ausgabe 2016

www.un.org

SDG 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



- Bildung für nachhaltige Entwicklung wird erstmalig mit dem Unterziel 4.7 als eigenständiges Handlungsfeld aufgeführt.
- Nationale Umsetzung:
 - WAP (Stichwort: Nationaler Aktionsplan)
 - Kaufmännische Berufsausbildung wird in die Nachhaltigkeitsförderung aufgenommen.
 - Im Elementarbereich fördert das BMBF u.a. mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ die Vermittlung von BNE
 - Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung
- Prüfung eines Indikators für Bildung für nachhaltige Entwicklung



Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

- Förderung des Bundes von vier regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) bis August 2021
- **Ziel:** Bessere Vernetzung der Aktivitäten der Zivilgesellschaft mit Bezug zu Nachhaltigkeitsstrategien des Bundes und der Regionen
- **RENN West:** Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW, Federführung), Energieagentur Rheinland-Pfalz, Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V., der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) gGmbH, Germanwatch e.V., Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier und Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- **Subnetz Hessen:** Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung e.V. (Federführung), Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN) und die Universität Kassel, FB Gesellschaftswissenschaften, Didaktik der Politischen Bildung
- Start: 1. September 2016
- ständiger Bericht beim RT BNE

Sachstand laufende Aktivitäten



„Nachhaltigkeit lernen in Hessen“

Silvia Fengler, Hessisches Umweltministerium

AG BNE in der Berufsausbildung/Ausbildung

Andreas Haberl, HWK Wiesbaden

BNE-Angebote in der HLZ

Jürgen Kerwer, Landeszentrale für politische Bildung

Ergebnisse der ONLINE-Befragung

Fortbildungsangebote für Bedienstete der Landesverwaltung im Themenfeld Nachhaltigkeit

Anna Elzer, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport



PAUSE



Regionale Bildungsnetzwerke Nachhaltigkeit – Transferkonzept Chancen für die Erwachsenenbildung



Alexander Sust

Umweltzentrum Fulda

Regionale BNE Netzwerke

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

in Hessen



Hessenweite Bildungslandschaft für Nachhaltigkeit



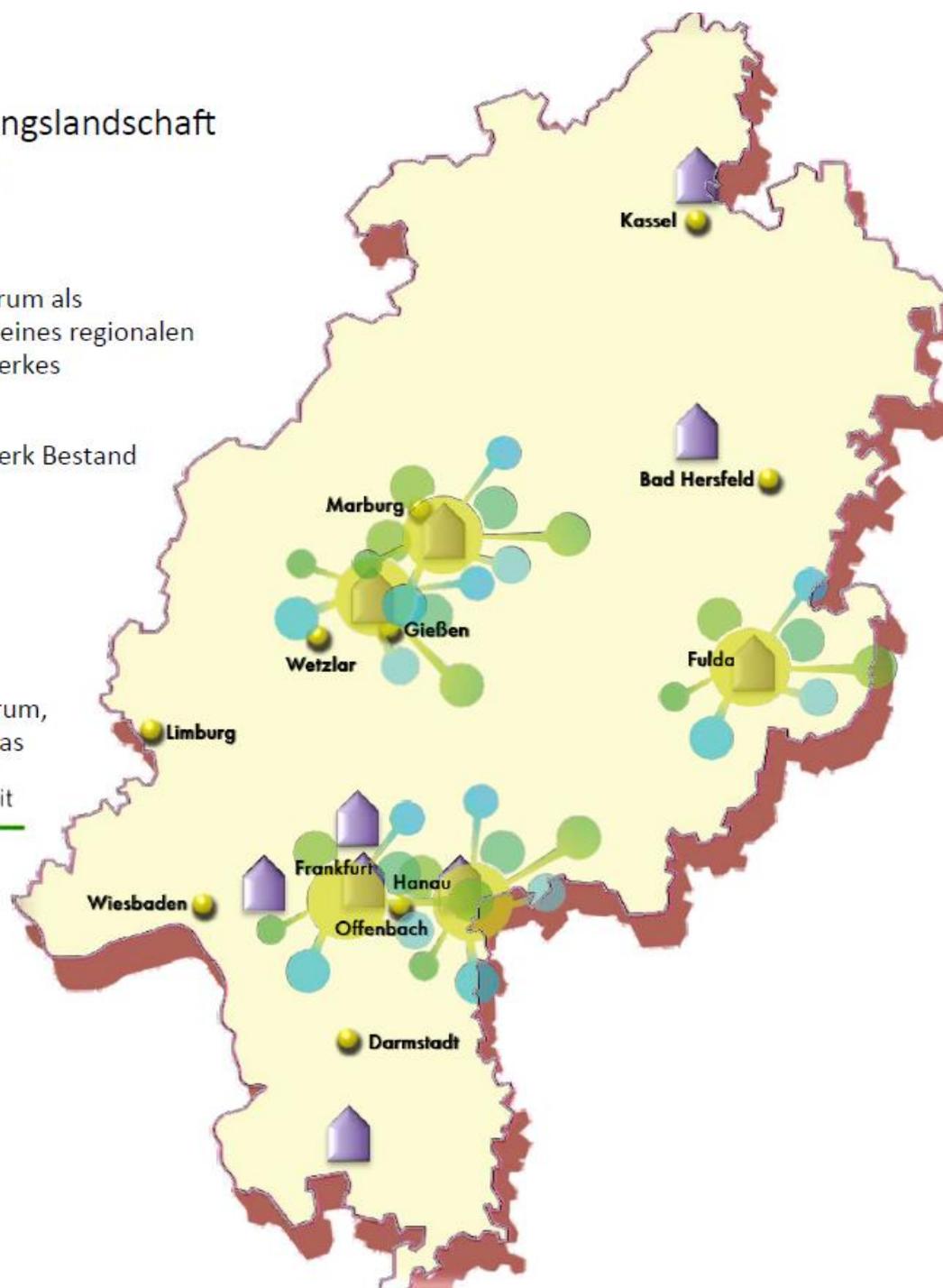
Umweltzentrum als
Koordinator eines regionalen
BNE - Netzwerkes



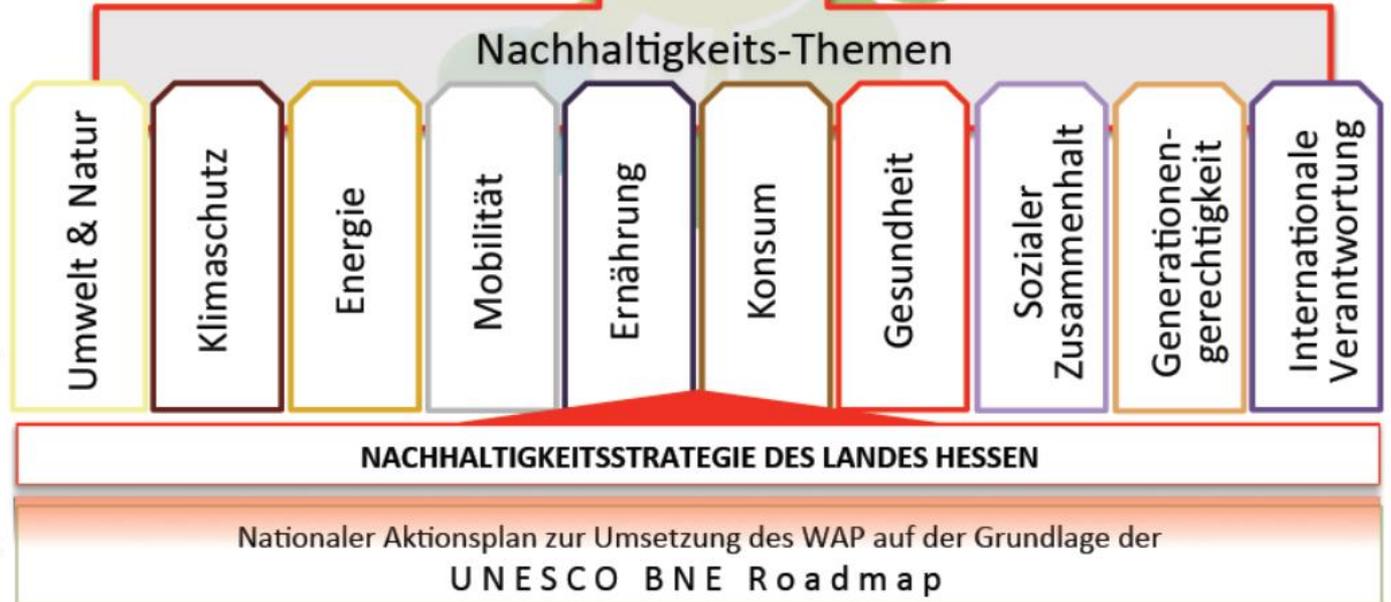
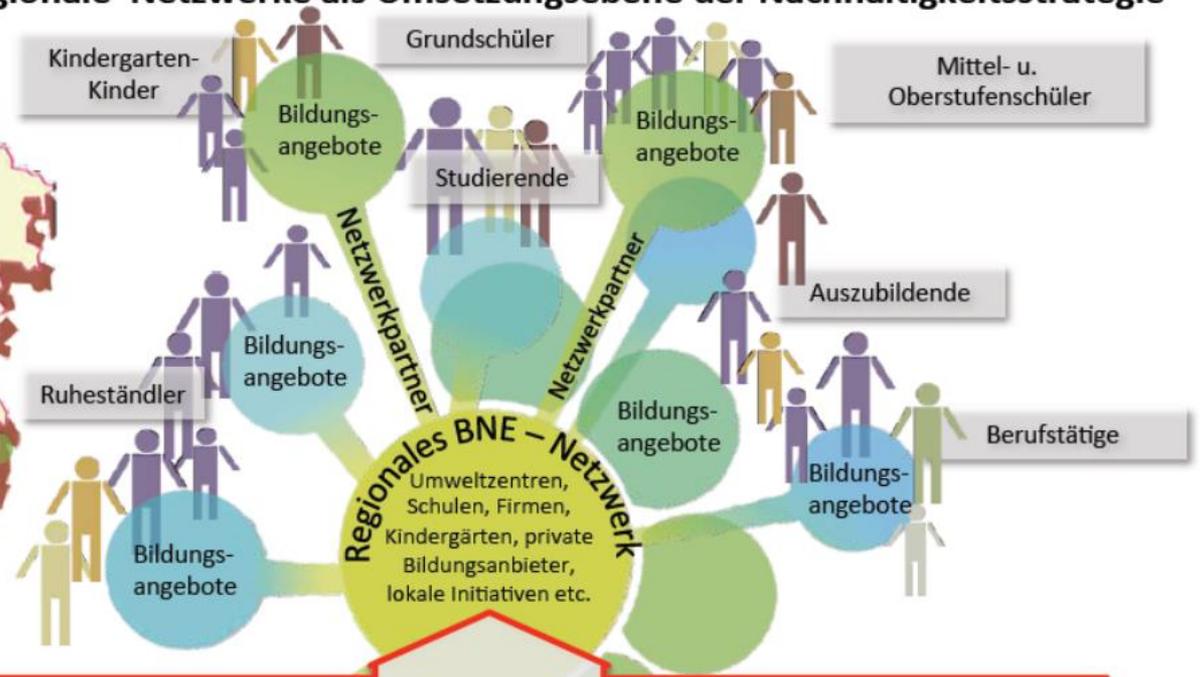
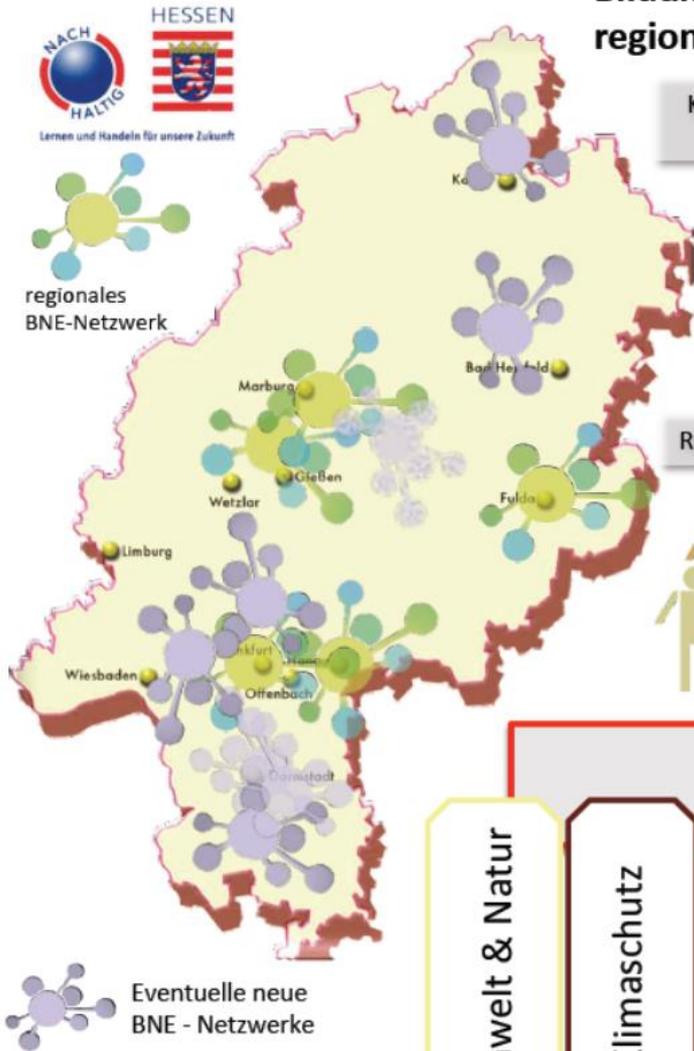
BNE - Netzwerk Bestand



Umweltzentrum,
das derzeit das
Schuljahr
der Nachhaltigkeit
betreut



Bildung für Nachhaltige Entwicklung – regionale Netzwerke als Umsetzungsebene der Nachhaltigkeitsstrategie



Bis 2020 soll in ganz Hessen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) durch regionale Netzwerke koordiniert werden.

Tab. 1) Profil des BNE-Netzwerks Osthessen

BNE-Partner & BNE-Anbieter	Anzahl
Vereine/Verbände/ Institutionen	15
Behörden/Verwaltung	6
Schulen	4
Kindertagesstätten	-
Selbstständige BNE-Anbieter	13
Wirtschaftsunternehmen	-

Schwerpunkte der BNE-Angebote
Themenfelder
Das gesamte Spektrum der BNE-Themen ist in der Region breit abgedeckt. Ein Schwerpunkt liegt bei Umwelt und Natur.
Zielgruppen für BNE-Angebote
Hauptzielgruppen sind junge Menschen von der Grundschulzeit bis zum Studium. Auch für Familien und Senioren bestehen Angebote.

Gründung	im Jahr 2012
Netzwerk-Homepage	www.osthessen-nachhaltig.de
Kontakt	Umweltzentrum + Gartenkultur Fulda e.V. Tel. 0661 – 970 97 90



Best Practice	
Beispiel 1. (die größte öffentliche Aufmerksamkeit)	Aktionstage BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung 7.10. bis 18.10.2015 Veranstaltungsangebote der Netzwerkpartner
Beispiel 2. (beste Qualität)	BNE in der Vorschul- und Grundschulpädagogik Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) im Bereich BNE

Unsere besonderen Erfolge und Erkenntnisse (Stichworte):
z.B. Gelingensbedingungen/überwundene Stolpersteine
<p>Bsp.1. Aktionstage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungsvorlauf für die Schulen ist zu beachten - Fertiges Programm sollte rechtzeitig vorliegen - Termine der Redaktionsschlüsse anderen Netzwerk-Partner als Anbieter sind zu berücksichtigen - Wichtig: Ankündigung in der Presse - Mitteilungen in die Medien müssen in schriftlicher Form vorbereitet werden - eine Versendung von persönlichen Einladungen zur Eröffnungsveranstaltung wäre von Vorteil-Schirmherrschaft ? <p>Bsp. 2. BNE in der Vorschul- und Grundschulpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft der Partner in einer Umstellungsphase ihre Autonomie aufzugeben, Begrenzungen hinzunehmen, sich in die Karten schauen zu lassen

Tab. 4) Profil des BNE-Netzwerks Hanau

BNE-Partner & BNE-Anbieter	Anzahl
Vereine/Verbände	6
Behörden/Verwaltung	2
Schulen	9
Kindertagesstätten	-
Institutionen	9
Selbstständige BNE-Anbieter	-
Wirtschaftsunternehmen	11

Gründung	im Jahr 2013
Netzwerk-Homepage	www.nachhaltig.vernetzt.hanau.de
Kontakt	Umweltzentrum Hanau Tel. 06181 - 3049148



Schwerpunkte der BNE-Angebote
Themenfelder
Konsum und internationale Verantwortung bilden die Schwerpunkte bei den BNE-Themen. Auch im Bereich Mobilität existieren in dieser Region Angebote.
Zielgruppen für BNE-Angebote
Neben Schülern gehören Auszubildenden und Berufstätige zu den Hauptzielgruppen.

Best Practice	
Beispiel 1. (die größte öffentliche Aufmerksamkeit)	Nachhaltigkeitspreis Einführung des Nachhaltigkeitspreises in der Stadt Hanau
Beispiel 2. (beste Qualität)	Kunstprojekt Anfertigung eines Lebensspiels zum Thema Äpfel

Unsere besonderen Erfolge und Erkenntnisse (Stichworte):
z.B. Gelingensbedingungen/überwundene Stolpersteine
<ul style="list-style-type: none"> - Hohes Engagement auf Augenhöhe - Inspirierender regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch - Unterschiedlichste Netzwerkpartner - Unterstützende und vertrauensvolle Kooperationen
- Stolperstein: Einschränkung durch städtische Vorgaben

Tab. 7) Profil des BNE-Netzwerks Nachhaltig Lernen Region Marburg

BNE-Partner & BNE-Anbieter	Anzahl
Vereine/Verbände	ca. 40
Behörden/Verwaltung	ca. 10 Fachdienste und fachbereiche der lokalen Verwaltung
Schulen	3 SchulamtsvertreterInnen
Kindertagesstätten	-
Institutionen	2 KirchengemeindevertreterInnen
Selbstständige BNE-Anbieter	ca. 8
Wirtschaftsunternehmen	ca. 10

Gründung	im Jahr 2014
Netzwerk-Homepage	www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de
Kontakt	Franziska Weigand (Projektkoordinatorin) 06425 - 8187375



Best Practice	
Beispiel 1. (die größte öffentliche Aufmerksamkeit)	Regionalkonferenz Nachhaltig Handeln 2016 Vernetzen, Fortbilden, Austauschen, Kooperationen Fördern, Handeln, Öffentlichkeit erreichen
Beispiel 2. (beste Qualität)	Aktionstage Biologische Vielfalt 2016 Gemeinsamer Fokus, den Themenschwerpunkt in eigenen BNE-Angeboten verankern, Verknüpfungen herstellen mit anderen Angeboten.

Schwerpunkte der BNE-Angebote
Themenfelder
In der breiten Themenlandschaft stechen Konsum, Internationale Verantwortung hervor sowie Umwelt und Natur hervor.
Zielgruppen für BNE-Angebote
Kinder und Schüler bilden die Hauptzielgruppe. Außerdem wird intensive Öffentlichkeitsarbeit für alle Zielgruppen betrieben.

Unsere besonderen Erfolge und Erkenntnisse (Stichworte): z.B. Gelingensbedingungen/überwundene Stolpersteine
Erfolge: 1. Kooperation mit der Erd-ChartaKoordination Deutschland, 2. Veröffentlichung der Homepage (ca. 30 registrierte Anbieter, weit über 70 Angebote), 3. Gemeinsame Netzwerkfortbildungsteilnahme mit 8 NW-PartnerInnen aus der Region, 4. zweimaliger Preisträger im Klimaschutzwettbewerb mit Netzwerkprojekten, 5. Kooperationsprojekte wie Regionalkonferenz, Aktionstage Biologische Vielfalt oder die Veröffentlichung „Menschen und Stadt im Wandel“;
Erkenntnisse: Wichtigkeit der persönlichen Kontaktaufnahme; stetige Koordination ist notwendig/ Koordinationsstelle; vorhandene Strukturen nutzen und daran anknüpfen (Veranstaltungen, Wettbewerb, Leitbild...)/keine Doppelstruktur aufbauen; konkrete Projektplanung statt zieloffene Treffen; Behörden/Verwaltung einbinden, wenn möglich;

Tab. 10) Profil des BNE-Netzwerks Bildungsregion Nachhaltigkeit Mittelhessen

BNE-Partner & BNE-Anbieter	Anzahl
Vereine/Verbände	9
Behörden/Verwaltung	5
Schulen	1
Kindertagesstätten	1
Institutionen	8
Selbstständige BNE-Anbieter	6
Wirtschaftsunternehmen	8

Schwerpunkte der BNE-Angebote
Themenfelder
Im großen Spektrum der BNE-Angebote stechen die Themen Energie sowie Umwelt und Natur hervor.
Zielgruppen für BNE-Angebote
Neben Schülern und Kindergartenkindern werden besonders viele Angebote in der Erwachsenenbildung (Familien und Ruheständler) gemacht.

Gründung	im Jahr 2013
Netzwerk-Homepage	www.mittelhessen-nachhaltig.de
Kontakt	Umweltzentrum Holz- + Technikmuseum Tel. 0173 8 707 498



Best Practice	
Beispiel 1. (die größte öffentliche Aufmerksamkeit)	Tag der Bildung für Nachhaltigkeit auf der Landesgartenschau 2014 in Gießen
Beispiel 2. (beste Qualität)	Homepage des Netzwerkes

Unsere besonderen Erfolge und Erkenntnisse (Stichworte): z.B. Gelingensbedingungen/überwundene Stolpersteine
<ul style="list-style-type: none"> + Breite Aufstellung sowohl bei Themen, Anbietern und Zielgruppen als auch räumlich sorgt für ausreichend aktive Partner + Finanzierung, dadurch Einstellung einer Netzwerkkoordinatorin möglich. - Wenig Interesse bei den klassischen „Bildungsakteuren“ wie Landkreis, Universität usw. - Netzwerk wurde von der Basis an neu aufgebaut, es existierten bis dahin keine solche Strukturen oder Kooperationen

Tab. 13) Profil des BNE-Netzwerks Kita Rhein-Main

BNE-Partner & BNE-Anbieter	Anzahl
Vereine/Verbände	2
Behörden/Verwaltung	2
Schulen u. Schulbetreuung	2
Kindertagesstätten	5
Einzelpersonen	5
Selbstständige BNE-Anbieter	6
Wirtschaftsunternehmen	-

Schwerpunkte der BNE-Angebote
Themenfelder
Beinahe alle Themenfelder werden abgedeckt. Klimaschutz und Energie bilden Schwerpunkte.
Zielgruppen für BNE-Angebote
Hauptzielgruppe sind Kindergartenkinder sowie ErzieherInnen und LehrerInnen.

Gründung	im Jahr 2013 (BNE Kita Rhein-Main)
Netzwerk-Homepage	www.bne-frankfurt.de
Kontakt	Umweltlernen in Frankfurt e.V. Seehofstr. 41, 60594 Frankfurt Tel.: 069 – 212 40332



Best Practice BNE-Netzwerk Kita Rhein-Main	
Beispiel 1. (die größte öffentliche Aufmerksamkeit)	Einreichung der vom Netzwerk selbstverfassten Zeitung „Nachhaltige Rundschau“ als Beitrag beim Wettbewerb „Brücken in die Zukunft“ der Stadt Frankfurt mit Auszeichnung in der Frankfurter Paulskirche im Winter 2014/15
Beispiel 2. (beste Qualität)	Kinder-Aktionstag zum Thema BNE-Schlüsselthema „Ernährung“ in der Kita Zeisigweg Dreieich im September 2015 mit 100 Kindern und Folgeveranstaltung zum Thema „Abfall“ in Frankfurt Sossenheim im März 2016
Unsere besonderen Erfolge und Erkenntnisse (Stichworte):	
z.B. Gelingensbedingungen/überwundene Stolpersteine	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrfache, regelmäßige und persönliche Ansprache von potenziellen neuen NW-Partnern ▪ Koordinierungsstelle, die Überblick hat, einlädt und Inhalte schafft ▪ Ziele, Leitbild, Selbstverständnis, eigenes Gesicht (Logo, Flyer u.ä.) erstellen und verfolgen ▪ Durch gemeinsame Aktionen Zusammenhalt schaffen ▪ Langen Atem haben, nicht durch kleinere Misserfolge entmutigen lassen 	

BNE-Netzwerk Mittelhessen

Tab. 11) Regionale BNE-Angebote

Für welche Zielgruppen werden in welchen Themenbereichen Bildungsangebote gemacht?

Zielgruppe Themenbereich	Beispiele für Bildungs-Angebote des Netzwerks bzw. der Netzwerkpartner	Kinder- gärten, Kitas	Grund- schulen	Schule: Mittel- und Oberstufe	Aus- bildung/ Studium	Arbeit	Familie	Ruhe- stand
Umwelt und Natur	Outdoorzentrum Lahntal, RP Gießen Lahnfenster, Hessen-Forst	●	●	●	●		●	●
Klimaschutz	HTM			●			●	
Gesundheit	Vogelsberger Kräuterhaus						●	●
Ernährung	Jünemanns Junges Gemüse, Solawi, Kita- und-Familienzentrum-Rödgen Bauernhof	●	●	●			●	●
Mobilität								
Konsum	Eine-Welt-Laden, NAJU, SENA	●	●	●			●	●
Energie	Bioenergieregion, HTM, Hessen-Forst, AC-Consult, TÜV-Kids, Stadtwerke Gießen		●	●		●	●	●
Sozialer Zusammenhalt								
Generationengerechtigkeit	HTM, Hessen-Forst	●	●	●	●		●	●
Internationale Verantwortung	Eine-Welt-Laden		●				●	
sonstiger Bereich:	Kultur: Geoparke, Forstgarten						●	●

Intensität der Arbeit des Netzwerk in dem jeweiligen Bereich:



mittel



hoch

Tab. 2) Regionale BNE-Angebote

Für welche Zielgruppen werden in welchen Themenbereichen Bildungsangebote gemacht?

Zielgruppe Themen-bereich	Beispiele für Bildungs-Angebote des Netzwerks bzw. der Netzwerkpartner	Kinder- gärten, Kitas	Grund- schulen	Schule: Mittel- und Oberstufe	Aus- bildung/ Studium	Arbeit	Familie	Ruhe- stand
Umwelt und Natur	UZ - Lehrerfortbildungen/ Workshops für Schulklassen „RUMpeL – Das Rhöner Umweltmobil“- Ferien-Forscherwochen 2016	●	●	●	●			
Klimaschutz	Verbraucherzentrale Hessen Beratungsstelle FD – Klimaschutz schmeckt			●				
Gesundheit	Deutsche Heilpraktikerschule Fulda				●			
Ernährung	Biolandhof Rönshausen - Landwirtschaftliche Führungen/ Käseseminare	●	●				●	
Mobilität								
Konsum	Weltladen Fulda - Fairer Handel		●	●	●		●	
Energie	UZ - Workshops für Schulklassen		●	●				
Sozialer Zusammenhalt	Miteinander – Füreinander Oberes Fuldataal e.V. - Leihgroßeltern						●	●
Generationengerechtigkeit	Miteinander – Füreinander Oberes Fuldataal e.V. – PC- Kurse			●				●
Internationale Verantwortung	Weltladen Fulda - Fairer Handel		●	●	●		●	
sonstiger Bereich:								

Intensität der Arbeit des Netzwerk in dem jeweiligen Bereich:



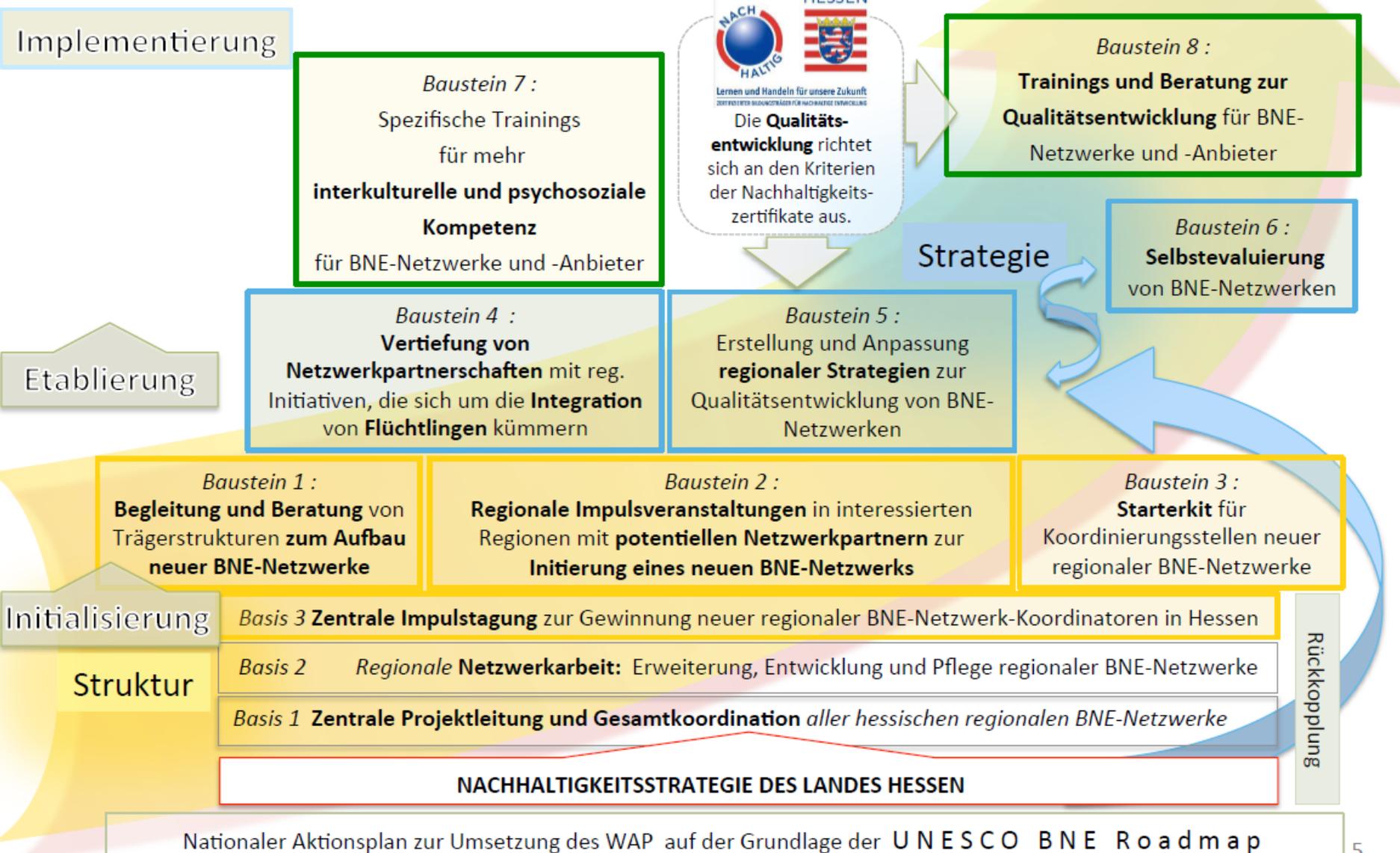
mittel



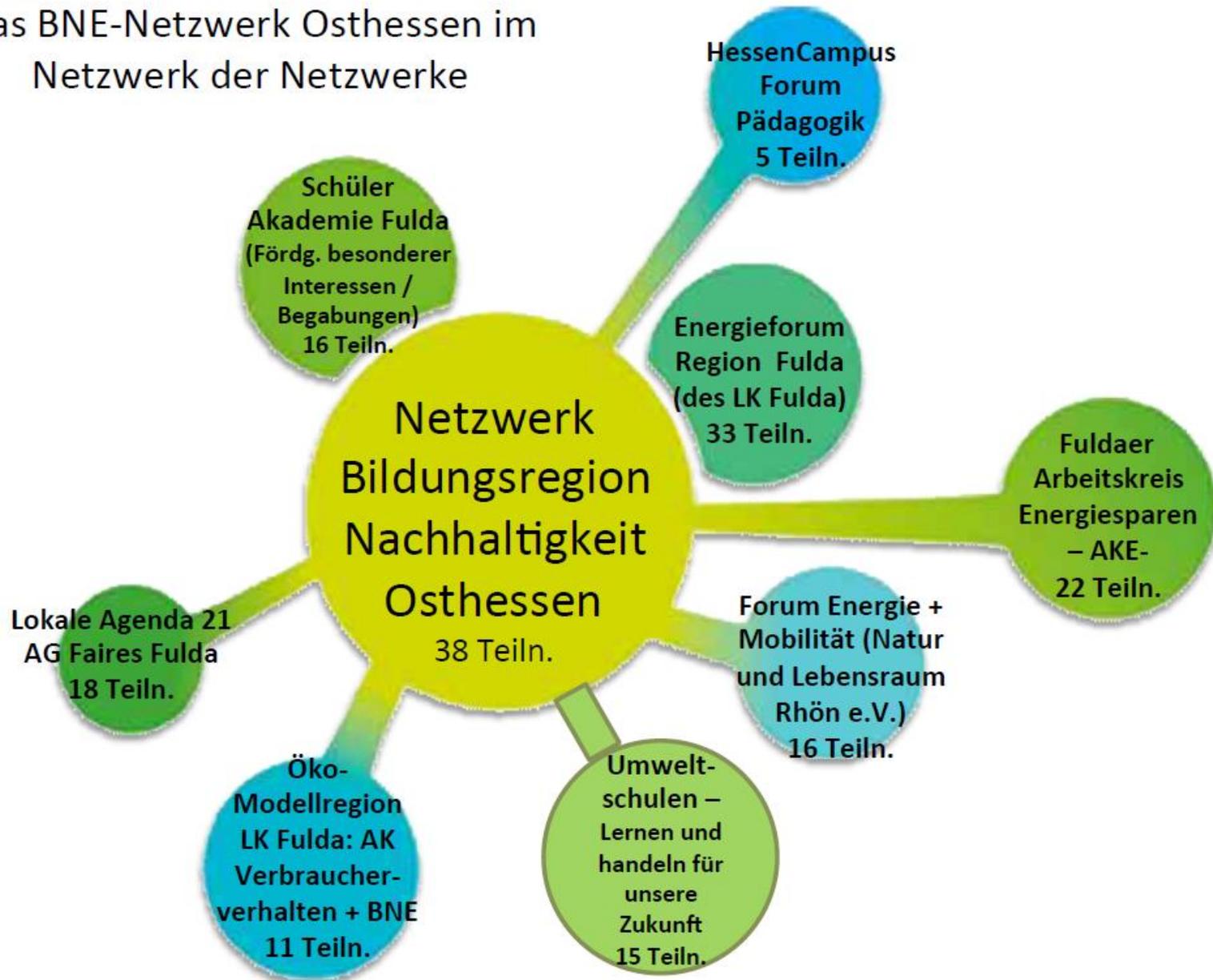
hoch

Transferkonzept BNE-Netzwerke – Basis und Bausteine zur Realisierung

Ziel : Gründung, Aufbau und Qualitätsentwicklung von regionalen BNE-Netzwerken in Hessen



Das BNE-Netzwerk Osthessen im Netzwerk der Netzwerke



Zusammenfassung und Ausblick auf die nächste Sitzung



Heike Blaum

VCI Hessen und Vorsitz Runder Tisch

Zusammenfassung und Ausblick auf nächste Schritte



Die nächste Sitzung des Runden Tisches
findet statt

am **Mittwoch, den 16. November 2016**

von **13.30 bis 17.00 Uhr**

in der **Handwerkskammer Wiesbaden**